

1674/J XXI.GP
Eingelangt am: 14.12.2000

ANFRAGE

**der Abgeordneten Mag. Johann Maier
und Genossen
an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit
betreffend „Rechtliche Grundlage: Gewerbe Piercer und Tätowierer“**

Der Trend zum Piercing und Tätowieren hält in Österreich weiterhin an. Bis dato ist es jedoch nicht gelungen, die rechtlichen Voraussetzungen für das Tätowieren und Piercen durch Nichtmediziner zu schaffen.

In Ihrer Anfragebeantwortung vom 20.4.2000 (392/AB XXI. GP) betreffend „Rechtsfragen und gesundheitliche Bedenken beim Piercen und Tätowieren“ (466/J XXI. GP) der Abgeordneten Mag. Maier und Genossen wird die Schaffung der erforderlichen Maßnahmen auf dem gewerblichen Sektor angekündigt. Inwieweit die an ihr Ministerium übermittelten Vorschläge des Obersten Sanitätsrats zum Themenbereich Tätowieren und Piercing berücksichtigt wurden bzw. werden, ist damals nicht beantwortet worden. Es wurde in diesem Zusammenhang lediglich auf das Kosmetikgewerbe und der dortigen Befähigungsnachweise verwiesen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit nachstehende Anfrage:

1. Wann werden Sie die in der o.g. Anfragebeantwortung im April 2000 angekündigten Voraussetzungen für das Tätowieren und Piercen durch Nichtmediziner erforderlichen rechtssetzenden Maßnahmen auf dem gewerblichen Sektor schaffen?
2. Werden die notwendigen Tätigkeiten für das Tätowieren und Piercen in dem Rahmen des Kosmetikgewerbes aufgenommen?
3. Falls nein, werden sie für Tätowieren und Piercing ein eigens Gewerbe mit Befähigungsnachweis schaffen und wie sehen dann die Regelungen im Detail aus?
4. Falls ja, wird sich dadurch der Befähigungsnachweis bzw. die Befähigungsprüfung für das Kosmetikgewerbe ändern?
5. Falls nein, weshalb nicht?
6. Falls ja, in welcher Weise?
7. Inwieweit wurden das erarbeitete Konzept des Obersten Sanitätsrats, das die zur Vermeidung eines Infektionsrisikos notwendigen Aus - und Fortbildungsinhalte darstellt, die im Rahmen einer gewerberechtlichen Regelung des Tätowierens und Piercens zu beachten wären, von Ihnen berücksichtigt?